

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 288

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 4, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland noch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 4, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint in der Regel täglich und wird mit dem Abendrügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogzeile.		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fraternité de Tramelan. — Chili: Rapport commercial sur l'année 1898 du consul général suisse à Valparaiso. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft in Genf.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Basel-Land wird hiermit angezeigt bei Herrn **A. Weisse-Brodbeck**, Buchhalter, Kasernenstrasse Nr. 103, in Liestal, an Stelle des Herrn Traugott Sutter, Sekretär, in Pratteln.
(D. 96) Der Direktor: **Durand**.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1899. 6. September. Inhaberin der Firma **M. Peter-Stoll**, in Zürich IV ist Frau Marie Peter, geb. Stoll, von Zürich IV. Handelsgärtnerei. Scherrstrasse 6, vom 1. Oktober an Winterthurerstrasse 72.

6. September. **Schweizerische Gasglühlicht-Actiengesellschaft (System Dr. Carl Auer v. Welsbach)** in Zürich I (S. H. A. B. vom 25. November 1898, pag. 1341). Der Direktor Bernhard Rund ist zurückgetreten und damit seine Unterschrift erloschen. Der Verwaltungsrat hat als Direktor gewählt: Hans Holz, von Zürich, in Zürich V, und demselben Einzelunterschrift erteilt.

6. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Tietz & Roloff**, in Winterthur (S. H. A. B. vom 16. Juni 1898, pag. 741) hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **L. Roloff**, in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Ludwig Roloff, von Döbberlin (Mecklenburg), in Winterthur. Herrenkleider-Massgeschäft. Markt-gasse 64, zum «Anker».

6. September. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Paul Reinhardt & Co** in Winterthur (S. H. A. B. vom 1. Juli 1896, pag. 755) ist der bisherige Einzelprokurist Arthur Busch, von und in Winterthur, als Kollektivgesellschaftler eingetreten.

6. September. Inhaber der Firma **P. Heintze-Risch**, in Zürich V, ist Paul Heintze-Risch, von Leipzig, in Zürich V. Generalagenturen in deutschen Wurst- und Schinken-Waren. Forchstrasse 88.

7. September. Die Firma **J. Neff**, in Zürich II (S. H. A. B. vom 31. März 1898, pag. 421) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

7. September. Die Firma **Kläsly-Huber**, in Zürich V (S. H. A. B. vom 1. Dezember 1896, pag. 1327) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1899. 7. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Bürki & Co** in Bern (S. H. A. B. 1892, pag. 1054) hat sich infolge Hinschiedes des einen Gesellschafters Niklaus Bürki aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die neue gleichnamige Kollektivgesellschaft «Bürki & Co».

Anna Barbara Bürki-Bühlmann, Peter's sel. Witwe, und ihre mehr-jährigen Söhne Fritz Bürki, Hermann Bürki und Emil Bürki, alle von Lang-nau und in Bern wohnhaft, haben unter der Firma **Bürki & Co** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 30. Juni 1899 begonnen hat. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektiv-gesellschaft «Bürki & Co». Natur des Geschäftes: Käsehandlung. Geschäfts-lokal: Könizstrasse 69, Bern.

7. September. Die Firma **P. Koenig** in Bern (S. H. A. B. 1893, pag. 423, 1896, pag. 1095, 1897, pag. 1005, und 1898, pag. 1253) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektiv-gesellschaft «P. Koenig & Grimmer» in Bern.

Rudolf Paul Koenig, von Bern, und Otto Grimmer, von Knonau (Zürich), beide in Bern, haben unter der Firma **P. Koenig & Grimmer** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September abhin be-gonnen hat. Natur des Geschäftes: Versicherungsagenturen und Vertretungen. Geschäftslokal: Zeitglocken 5, Bern. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «P. Koenig».

7. September. Inhaber der Firma **R. Schwab** in Bern ist Johann Rudolf Schwab, von Kerzers (Freiburg), in Bern. Natur des Geschäftes: Wein-handlung, Kramgasse 9, Bern.

Bureau Biel.

8. September. Eintragung von Amteswegen, auf Grund der Verfügung des Registerführers von Biel gemäss Art. 26, Absatz 2 der bundesrätlichen Verordnung vom 6. Mai 1890, d. 23./29. August 1899.

Novarina & Bonetti, Kollektivgesellschaft in Biel. Kollektivgesell-schafter: Giovanni Novarina, von Borgosesia (Italien), und Giuseppe Bonetti, von Piazzogna (Tessin), beide wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Gipser- und Malergeschäft. Geschäftslokal: Untergässli 9.

Bureau Laupen.

8. September. Die im Handelsregister von Laupen eingetragene Land-wirtschaftliche Genossenschaft von **Wyleroltigen**, mit Sitz in Wyler-oltigen (S. H. A. B. vom 31. August 1897, pag. 915) hat in ihrer Versamm-lung vom 13. August 1899 folgende Wahlen in den Vorstand getroffen: Als Vicepräsident und Kassier am Platze des Rudolf Wasserfallen in Wyler-oltigen, Rudolf Hofmann, von Seedorf bei Aarberg, Landwirt, in Wyler-oltigen, und als Beisitzer Johann Streit, von Köniz, Johann Moosmann, Johannes sel., von Wyleroltigen, und Friedrich Gutknecht, von Oberried, alle Landwirte in Wyleroltigen.

Bureau de Porrentruy.

6. septembre. La raison **C. Roux**, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 14 décembre 1897, n° 308, page 1261), est radiée d'office, en suite de faillite du titulaire.

6. septembre. Louis Borue et Edmond Borue, les deux originaires de Charmavilliers (France), monteurs de boîtes, à Porrentruy, ont constitué à Porrentruy, sous la raison sociale **Borue frères**, une société en nom collectif qui a commencé ses opérations le 1^{er} juillet 1899. Genre de commerce: Atelier de monteurs de boîtes. Bureaux: Porrentruy, Voysbœuf.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1899. 7. September. Inhaber der Firma **F. Rickenbach, Schuhhandlung**, in Einsiedeln, ist Friedrich Rickenbach, von Steinen, in Einsiedeln.

7. September. Die **Viehuchtgenossenschaft Steinen** in Steinen (S. H. A. B. Nr. 213 vom 17. August 1897, pag. 873) hat an Stelle des bisherigen Schreibers Joh. M. Schibig, Sohn, zum nunmehrigen Schreiber Frz. Ant. v. Rickenbach, von Steinerberg, in Steinen, gewählt. Die rechtsverbind-liche Unterschrift namens der Genossenschaft führen kollektiv der Präsident **Franz Blaser**, Sohn, und der Schreiber.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1899. 7. September. Inhaber der Firma **J. Kleiner-Meier** in Schaff-hausen ist Julius Kleiner-Meier, von Zürich, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Tabak und Cigarren en gros und en detail. Geschäfts-lokal: Löwengässchen Nr. 4.

7. September. Die Firma **Jacob Kirchhofer, Gerber**, in Stein a. Rh. (S. H. A. B. Nr. 90 vom 18. Juni 1883, pag. 719) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

7. September. Inhaber der Firma **Jacob Kirchhofer, Sohn, Gerber**, in Stein a. Rhein, ist Jacob Kirchhofer, Sohn, Gerber, von Schaffhausen, wohnhaft in Stein a. Rhein. Natur des Geschäftes: Gerberei. Geschäftslokal: «Zum schwarzen Adler».

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches.

1899. 8. septembre. La maison **Abram Daniel Mianton**, à Oleyres, a cessé d'exister ensuite du décès de son chef (F. o. s. du 29 septembre 1886, n° 90, page 632).

Bureau de Lausanne.

5. septembre. Le chef de la maison **A. Jaccard**, à Lausanne, est Arthur Jaccard, de Ste-Croix, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Four-nitures photographiques. Magasin: 9b, Chomin Neuf.

7. septembre. Le chef de la maison **Louis Wäkerlin**, à Lausanne, est Louis Wäkerlin, d'Avully (Genève), domicilié à Lausanne. Genre de com-merce: Matériaux de construction en gros. Représentation de carrières. Pierre de Villebois, de Hauteville, de Comblanchien, de St-Imier, de Collombey, granit, grès. Molasse de Berne, pierre de Savonnières, de Morley, etc. Bureau 18, Boulevard de Grancy.

7. septembre. La raison **Ch. Genaud fils Succursale Lausanne**, (F. o. s. du c. des 18 mai 1883 et 4 avril 1894), matériaux de construction, est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de Vevey.

7. septembre. Wilhelm, fils de Samuel Joho, de Auenstein (Argovie), et Gustave, fils de Théodore Stoess, de Brombach (Bade), les deux domici-liés à Vevey, ont constitué à Vevey, sous la raison sociale **Joho & Stoess** une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juillet 1899. Genre de commerce: Fabricque de plaques adresses, en métal, pour constructeurs mécaniciens etc. Bureau et atelier; à Vevey, Avenue de Plan 4.

Genf — Genève — Ginevra

1899. 6. septembre. La raison **Henri Egg**, charcuterie, à Genève (F. o. s. du c. du 27 novembre 1898, n° 171, page 831), est radiée ensuite du décès du titulaire.

FRATERNITÉ DE TRAMELAN.

Sommaison.

La société **La Fraternité de Tramelan**, en liquidation, conformément à l'art. 665 du code fédéral des obligations, somme ses créanciers de produire leurs créances dans le temps légal, soit dans le délai péremptoire de 30 jours, entre les mains du soussigné.

Tramelan, le 9 septembre 1899.

Le secrétaire-caissier de „La Fraternité“:
Et. Em. Chatelain.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Chili.

(Rapport commercial sur l'année 1898 du consul général suisse à Valparaiso, M. Luis E. Sim.)

I.

Situation générale. La situation commerciale et politique du Chili so ressent fortement des événements qui ont agité le pays en 1898 et au commencement de 1899; ils ont provoqué la gêne dans les finances du gouvernement, par suite des énormes dépenses qu'il s'est vu obligé de faire pour ses armements et sa marine de guerre, et ont contribué à renverser la conversion métallique de 1895.

Une liquidation sourde et systématique s'opère et se poursuit dans le commerce et l'agriculture; les banques avec section hypothécaire exécutent aujourd'hui sans pitié leurs débiteurs arriérés. L'escompte chez elles est difficile même pour les bonnes signatures, et après avoir fait un véritable abus du crédit sous le régime du papier-monnaie 1878 à 1895, elles péchent peut-être aujourd'hui par un excès de prudence au détriment de la généralité. Le commerce languit; l'agriculture, sauf dans les provinces centrales où il se fait un peu de culture intensive, souffre de l'énorme restriction du crédit, et les provinces agricoles australes qui sont précisément celles où sont disséminés nos colons suisses, ont eu encore une série de mauvaises récoltes, dues à l'inclémence de la température depuis plusieurs années, et auxquelles malheureusement celle qui vient de se terminer n'a pas fait exception.

Cependant la situation en général peut s'améliorer rapidement si les prix du cuivre se soutenaient en moyenne à £ 60 par exemple. Le Chili, très riche en gisements cuprifères, au point qu'il était dans un temps peu éloigné encore, un des plus forts producteurs du globe, reverrait une nouvelle ère de prospérité qui alors serait stable, si le gouvernement pouvait doter les provinces minières de voies de communications faciles, rendant le transport des minéraux peu coûteux jusqu'à la côte. Ce problème offre ses difficultés. Cependant on remarque qu'un mouvement important s'accroît dans les régions minières que les bas prix du cuivre dans les dernières années avaient à peu près dépeuplées; et il est de toute évidence que des prix rémunérateurs pour le métal rouge seraient pour ce pays un des plus sûrs remèdes à sa situation financière ainsi que commerciale.

Quant à sa situation politique, le Chili ayant maintenant terminé sa question de limites avec l'Argentine relativement à la Puna de Atacama, on peut espérer que pour longtemps ce pays vivra tranquille avec ses voisins, et qu'aucune question extérieure de quelque importance ne viendra le distraire dans la reconstitution de ses finances destinée à ramener la prospérité au pays. En attendant que ce fait réjouissant se produise, nous ne pouvons que conseiller au commerce suisse d'agir très prudemment dans les affaires directes qu'il pourrait être tenté d'entreprendre ou d'accepter au Chili. Nous nous permettons de lui recommander de ne traiter en général qu'avec des maisons de notoire solvabilité, autant à cause de l'énorme distance à laquelle elles se trouvent, qu'en raison des difficultés que la législation de ce pays offre aux créanciers contre les débiteurs de mauvaise foi.

Production de l'agriculture, des mines et de l'industrie. Vu le manque de statistique pour l'année 1898, je suis obligé de me borner à présenter celles de 1896 et 1897 comparées; et qui sont encore calculées sur l'ancienne base de 38 pences par piastres:

	1896	1897	Proportions par habitant	Pour cent du total
Exportation.				
Production des mines	61,332,833	55,172,233	18,49	86,09
Agriculture	11,124,379	4,818,600	1,62	7,52
Manufactures	54,922	1,870,085	0,63	2,92
Vins, liqueurs, alcools	—	110,130	0,04	0,17
Animaux et leurs dépouilles	—	1,349,688	0,46	2,11
Articles divers	105,499	561,716	0,18	0,88
Numéraire	768,012	200,427	0,07	0,31
	78,886,645	64,082,879	21,48	100,00
Réexportation.				
Articles nationalisés	412,827	572,232	0,19	0,86
Numéraire	560,942	99,022	0,03	0,14
Total de l'Exportation	74,959,414	64,754,133	21,70	1,00

Du tableau qui précède, il apparaît que l'exportation en 1897 a faibli d'environ 10 millions de piastres de 38 pences, soit environ 40 millions de francs sur l'année antérieure. Cette diminution porte principalement sur le salpêtre (nitrate de soude), et sur l'agriculture, tandis que les manufactures sont en légère augmentation (environ 200,000 \$); les animaux et dépouilles de cette provenance ont diminué d'un demi-million.

Dans le cadre ci-dessus le poste de l'agriculture pour 1896 comprend les vins, alcools, animaux et leurs dépouilles, ainsi que les manufactures.

Importation. Il m'a été impossible d'obtenir les détails statistiques de l'importation en 1898, qui s'élève au total de \$ 102,262,058, de piastres de 18 pences, contre \$ 65,502,805 de 38 pences en 1897, ce qui, en monnaie de 18 pences, s'élèverait à \$ 138,283,694, cela donne donc pour 1898 une diminution de \$ 36,021,636 sur l'importation de l'année antérieure.

Exportation. Le détail de l'exportation est également inconnu du public, et je n'ai pu obtenir que le total général qui est de \$ 168,069,431 de 18 pences, contre \$ 64,754,133 de 38 pences, ce qui, en ramenant cette valeur à 18 pences, donnerait \$ 136,703,169, soit une augmentation d'exportation pour 1897 de \$ 31,366,262 de 18 pences sur l'exportation de 1898.

Il est de toute évidence que les importations ont considérablement diminué en 1898, et les chiffres ci-dessus sont d'autant plus près de la vérité que dans ces dernières années l'administration des douanes a fait un épurement plus ou moins complet du personnel, au point que la rente générale des douanes, malgré la diminution considérable de l'importation, a dépassé celle de l'année antérieure, ainsi qu'il ressort du tableau suivant:

	Importation	Exportation	Total
1897 Droits perçus par les douanes	24,717,786	86,468,522	61,184,808
1898 " " "	21,986,624	44,422,937	65,808,561
	Diminution	2,731,162	4,622,253
	Augmentation	7,954,415	4,622,253

Il résulte donc des chiffres ci-dessus que la rente douanière d'exportation en 1898 a dépassé de près de huit millions de piastres celle de l'année précédente, ce qui est principalement dû à la plus forte exportation de salpêtre (nitrate de soude des provinces d'Iquique et d'Antofagasta). En revanche, l'importation a produit \$ 3 1/2 millions de moins au gouvernement qu'en 1897; mais, en définitive, les rentes douanières générales de la nation se sont augmentées de 4 1/2 millions sur celles de 1897.

Les causes de la diminution des rentes de douane en 1898, pour l'importation s'entend, sont diverses. D'abord la restriction générale du crédit a provoqué la liquidation de beaucoup de maisons d'importation, dont les affaires pivotaient sur la libéralité des banques pour l'escompte de leurs portefeuilles, qu'elles y déposaient en garantie d'avances en comptes-courants. Avec la conversion de 1895, les banques cherchèrent la solidité de leurs avances en monnaies d'or de valeur intrinsèque fixe, et la transition devait forcément amener la chute des maisons ou clients qui ne possédaient que peu ou pas de capitaux. Sous le prétexte de consolider la conversion métallique, elles diminuèrent les crédits en général de 50%, puis de nouvelles réductions eurent lieu, qui amenèrent une gêne générale, non seulement dans le commerce, mais aussi dans l'agriculture, dans les industries et chez les particuliers. Il en est résulté que même en voulant forcer la note de leurs affaires d'importation, les principales maisons durent suivre l'exemple des banques relativement aux crédits à leur clientèle et virent le placement de leurs marchandises diminuer sensiblement.

D'autre part, il est bon de noter que les industries naissantes ou qui ont déjà fait leurs premiers pas dans la voie du progrès, jouissent généralement de la faveur du public. Les vins, les meubles, la chaussure en général, la fabrication de la bière, les manufactures des cuirs et leurs applications, les tissus, les impressions lithographiques, la reliure, les liqueurs (fabrication) et une foule d'autres industries, allègent la charge qui pesait il n'y a pas deux décades sur les valeurs d'exportation. Peu à peu le Chili s'affranchit d'une foule de marchandises dont il était tributaire de l'étranger et, malgré ses droits prohibitifs, il voit ses rentrées de douane conserver une allure convenable à ses intérêts, en même temps qu'à leur abri ses industries se développent et commencent à prendre une réelle importance.

Quant à l'augmentation considérable de l'exportation en 1898 par rapport à celle de 1897, il faut principalement l'attribuer, en dehors du nitrate de soude, à l'exportation des métaux monnayés, provoquée par la chute de la conversion et l'émission forcée du papier-monnaie, émissio faite par le gouvernement pour remplacer les monnaies d'or de 18 pences qui fuyaient des caisses des banques et du pays en général, chassées par le papier-monnaie de l'état et des banques d'émission, dont le premier s'était chargé pour sauver celles-ci d'une débâcle complète.

Il est évident que le renfort du métallique dans l'exportation générale de 1898 ne se reproduira pas en 1899; en effet, il en reste au pays juste le nécessaire pour satisfaire le mouvement des droits d'entrée et de sortie qui ne peuvent se payer qu'en or de 18 pences ou en Livre Sterling; à raison de \$ 13.33 chacune, mais toujours en métallique pour ce qui regarde les premiers; tandis qu'une partie des droits d'exportation du nitrate peut être payée en bonnes traites sur Londres.

En conséquence, et sauf une surproduction dans le cuivre par suite des hauts prix soutenus en Europe, il est à présumer que l'exportation en 1899 ne dépassera pas aussi considérablement l'importation que les tableaux de statistique de 1898 ne l'accusent et que la balance commerciale sera plus nivelée. Nous appelons l'attention sur cette circonstance de l'exportation extraordinaire du métallique en 1898, afin qu'il n'en résulte pas une fausse appréciation sur l'apparente richesse ou force de production du pays; ce fait dénote bien plutôt sa détresse, puisque pour faire face à ses besoins réels ou à la panique des capitaux étrangers, voire même nationaux, il n'a pu se suffire par les exportations de ses propres produits.

Importation et exportation de la Suisse. L'ai le regret de ne pouvoir traiter ce sujet comme il le mérite; les maisons suisses paraissent plutôt avoir diminué d'importance que prospéré. En tout cas, leur nombre a diminué, et il faut attribuer cette circonstance en premier lieu à l'appauvrissement graduel de ce pays, suffisamment indiqué par l'avilissement constant de son unité monétaire, qui de 48 pences, soit le pair nominal en 1870, est tombée à 10 ou 11 pences dans les années qui précédèrent la conversion métallique; ces taux, du reste, nous seraient encore réservés maintenant ou seraient pires, si ce n'était le relèvement des prix du cuivre dont il a déjà été fait mention à plusieurs reprises.

L'exportation de la Suisse au Chili est du reste très difficile à indiquer ici, attendu qu'elle se confond dans les exportations des différents ports de mer que les fabricants suisses choisissent pour leurs expéditions. Cependant, cette lacune sera plus facile à combler par la suite, le gouvernement du Chili exigeait maintenant pour la douane des factures visées par son consul à Zurich.

Quoiqu'il en soit, les manifestations des industries de la Suisse au Chili sont peu nombreuses, en tout cas peu visibles. Il est à présumer que bon nombre de nos produits ne sont pas toujours présentés sous le sceau de leur véritable provenance; cependant on ne doit pas oublier que la valeur actuelle de l'unité monétaire du Chili ne permet pas l'importation en général de belles et bonnes marchandises, mais qu'au contraire les articles manufacturés et expédiés dans d'exceptionnelles conditions de bon marché et de belle apparence — quelle que puisse en être la durée à l'usage — sont presque exclusivement sollicités. En conséquence, la pacotille en tissus, chaussures, chapellerie d'Allemagne et d'Angleterre trouve ici, actuellement, un marché favorable pour son écoulement. Nos belles broderies de St-Gall, notre fine horlogerie ne trouvent plus, depuis de longues années, le débouché au Chili qu'elles y avaient jadis et on ne rencontre plus ces nobles articles que par exception dans les maisons de commerce. La cause en est indiquée plus haut et il n'y a pas de doute que si les temps prospères où la piastre chilienne valait 5 francs pouvaient revenir, ce pays redeviendrait un marché d'importance pour les bonnes marchandises fabriquées en Suisse.

Horlogerie. Les montres de fabrication suisse ont une rude lutte à soutenir contre les produits de provenance américaine, principalement de la fabrique Waltham. Ces montres, lancées sur ce marché depuis plus de 20 ans, appuyées d'une réclame constante et suivie, ont causé un tort immense à la fabrication courante suisse.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.			
	31 août.	7 septembre.	31 août. 7 septembre.
Encaisse métallique	21,749,811	28,946,658	Billets émis 50,788,985 50,987,205
Réserve de billets	22,869,815	22,588,480	Dépôts publics 7,570,111 7,888,641
Effets et avances	22,794,795	28,886,206	Dépôts particuliers 40,294,804 89,953,424
Valeurs publiques	18,074,853	19,087,868	
Banque de France.			
	31 août.	7 septembre.	31 août. 7 septembre.
Encaisse métallique	3,124,418,110	3,124,286,651	Circulation de billets 3,795,369,365 3,710,847,790
Portefeuille	804,697,141	808,909,037	Comptes courants 788,486,959 650,797,375

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Malerarbeiten für die Friedenskaserne in Andermatt werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der Direktion der eidg. Bauten in Bern (Bundeshaus, Westbau, Zimmer 97) und im Baubureau der Friedenskaserne in Andermatt zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Bauarbeiten in Andermatt» bis und mit dem 20. dieses Monats franko einzureichen an

Die Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 7. September 1899. (1438)

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erstellung der Blitzableitung für das Bundeshaus Mittelbau in Bern wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im Bureau der Bauleitung, Bärenplatz 35, zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebot für Bundeshaus Mittelbau» bis und mit dem 20. dieses Monats franko einzureichen an

Die Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 7. September 1899. (1441)

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Lieferung von eisernen und hölzernen Rolläden zur schweiz. landwirtschaftlichen Versuchsanstalt auf dem Liebefeld b. Bern wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 97) zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebot für Versuchsanstalt Liebefeld» bis und mit dem 20. dieses Monats franko einzureichen an

Die Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 7. September 1899. (1439)

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Lieferung der eisernen und hölzernen Rolläden für das Postgebäude in Freiburg wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung in Bern (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 127) und im Bureau des Bauführers des Postgebäudes in Freiburg zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebot für Postgebäude Freiburg» bis und mit dem 20. dieses Monats franko einzureichen an

Die Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 7. September 1899. (1440)

LABORATOIRES SAUTER Genève et Bellegarde.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le jeudi, 28 septembre 1899, à 5 heures de l'après-midi, au Laboratoire des Charmilles, Route de Lyon, 57.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1898/1899;
- 2^o Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs;
- 3^o Discussion et votation sur les rapports et sur leurs conclusions;
- 4^o Election de 5 membres du conseil d'administration;
- 5^o Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1899/1900;
- 6^o Proposition en vue d'agrandissement des immeubles des laboratoires.

NB. 1^o Tout actionnaire a le droit d'assister à l'assemblée générale moyennant le dépôt de ses actions cinq jours auparavant à la caisse de la société ou au Comptoir d'escompte.

2^o Le dépôt peut être remplacé par une déclaration de possession. Des formulaires seront envoyés sur demande.

3^o Dès ce jour, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs de comptes sont à la disposition des actionnaires au siège de la société.

4^o Les coupons peuvent être touchés de suite après l'assemblée à la caisse de la société. (1432)

Genève, le 5 septembre 1899.

Au nom du conseil d'administration:

Th. Fuog, président.

Dolderbahn - Aktiengesellschaft, Zürich.

Dividenden-Zahlung.

Die von der Generalversammlung vom 25. August 1899 beschlossene Dividende von 4% = Fr. 20 per Aktie erster Emission (Nr. 1—600) wird gegen Abgabe des Aktien-Coupons Nr. 4 ausbezahlt: an der Kassa der Tit. Gewerbank Zürich, sowie durch die Kassa der Gesellschaft, im obern Stock der Bahnstation Waldhaus Dolder.

(1448)

Die Verwaltung.

Beneficium Inventarii.

Das Bezirksgericht Zofingen hat über die Verlassenschaft des verstorbenen Arnold Rüegger-Weber, Kreppfabrikant, von und in Rothrist, das Beneficium Inventarii bewilligt.

Forderungs- und Bürgschaftsansprachen an diesen Erblasser sind bis den 14. Oktober nächsthin in der Gemeindegemeinschaft Rothrist schriftlich einzureichen. Die Unterlassung ist mit dem Verlust der dahingehenden Rechte bedroht.

Zofingen, den 30. August 1899.

(1450)

Der Gerichtspräsident: **Haller.**

Der Gerichtsschreiber: **Bachmann.**

Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden.

Filialen in Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn, Agentur in Kreuzlingen.

Staatsgarantie.

Gemäss Beschluss der Bankvorsteherschaft sind wir bis auf weiteres Abgeber von

4 % Obligationen unserer Anstalt, gegenseitig 3 bis 5 Jahre fest, und 3 3/4 % „ „ „ „ „ 1 bis 2 Jahre fest.

Die einen wie die andern Titel sind nach Umlauf der Vertragsdauer für den Kreditor auf sechs, für die Bank auf drei Monate kündbar und werden nach Wunsch auf den Namen oder den Inhaber ausgestellt.

Der Zinsfuss für Sparkassaeinlagen beträgt zur Zeit 3 1/2 % und wird

ab Neujahr 1900 auf 3 3/4 %

erhöht.

Zahlstelle in Zürich: Herren C. W. Schläpfer & Cie.

„ „ Basel: „ Ehinger & Cie.

„ „ St. Gallen: „ Wegelin & Cie.

„ „ Bern: „ von Ernst & Cie.

„ „ Chur: Graubündner Kantonalbank.

Die Direktion.

Rolladenfabrik Horgen.

Wilh. Baumann.

(394)

Alttestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz.

Vorzüglich eingerichtet.

Holzrolläden

aller Systeme.

Rolljalousien

Patent + 5103

mit automatischer Aufzugsvorrichtung.

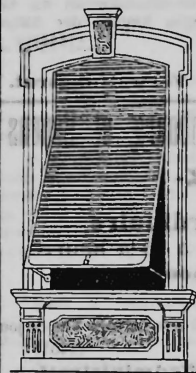
Neuester, elegantester und bester Fenster-Verschluss.

Zugjalousien.

Rollschutzwände.

Jalousieläden.

Prämiert auf allen bis jetzt besichtigten Ausstellungen.



Leonhardi's Tinten.

Spezialität: Staatlich geprüfte und beglaubigte

Eisengallus-Tinten, Kl. 1.

Infolge besonderer Herstellung von unübertroffener Güte und billig, weil bis zum letzten Tropfen klar und verschreibbar. (1098)

Das Beste für Bücher, Akten, Dokumente und Schriften aller Art.

Kopiertinten, Schreibinten, farbige Tinten, Flüss. Leim und Gummi Stempelfarben, Stempelklassen Autographic- und Hektographentinten Hektographen-Masse und -Bilder.

Aug. Leonhardi, Dresden

Chem. Tintenfabriken, gegr. 1826.

Erfinder und Fabrikant der weltberühmten

Allzarin-Schreib- u. Kopiertinte leichtausgiebig, haltbarste und tiefstschwarz wurde den Eisengallus-Tinte Klasse I.



MACK'S
Schutz-Mark.
PYRAMIDEN
Glanz-Stärke

Neu! Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum Kalt- und Glanz-Bügeln, daher von Jedermann nach seinem allgewohnten Verfahren kalt, warm oder kochend

mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Fortrocknen der Wäsche. Angenehmes Plätten. Leichte Löslichkeit, grösste Ergiebigkeit, vortrefflichstes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel. Vorrätig in Packeten zu 20 cent. Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit neubiger Pyramiden-Marke ersichtlich. Heinrich Mack, Ulm a.D. (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke.)

„ZÜRICH“

Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft
in Zürich.

Wir bringen unsern Versicherten hiemit zur Kenntnis, dass der Verwaltungsrat unserer Gesellschaft über die Verwendung der gemäss § 33 der Statuten den Kunden der Gesellschaft zukommenden Quote (2/10) des Reingewinnes aus dem Geschäftsjahre 1898 folgende Dispositionen getroffen hat.

An dem laut Jahresrechnung pro 1898 Fr. 225,000 betragenden Gewinnanteile der Kunden sollen die zur Zeit bestehenden Kollektiv- und Haftpflichtversicherungspolice mit Fr. 145,000 und die Einzel- und Reiseversicherungspolice mit Fr. 80,000 participieren.

Von den Kollektiv- und Haftpflicht-Versicherungspolice sollen diejenigen an obgenannter Summe beteiligt werden, welche im Jahre 1898 wenigstens Fr. 150 Prämie eingebracht und, abzüglich 25% Verwaltungskosten und der Schäden, wenigstens Fr. 100 Ueberschuss gelassen haben.

Die den Einzel- und Reise-Versicherungspolice zukommende Summe soll unter den Bestand derjenigen Einzel- und Reise-Versicherten, deren Police bis Ende 1898 schadenfrei geblieben sind, in der Weise verteilt werden, dass, vom längstjährigen Versicherten an beginnend, jeder diesem Bestande angehörende nächstälteste Versicherte der Gesellschaft bis zur Erschöpfung der Summe von Fr. 80,000 eine Jahresprämie bar vergütet erhält. Ausser Betracht fallen hiebei diejenigen Versicherten, welche an den Gewinnanteilen der Jahre 1895-1897 beteiligt worden sind.

Zum Genusse des genannten Bonus gelangen die Versicherungsjahrgänge 1886 (soweit nicht schon unter die letztjährige Verteilung gefallen), 1887 und ein Teil von 1888.

Zürich, den 8. September 1899.

(1445)

„ZÜRICH“

Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft,
Der Präsident: **Riedtmann-Naef.** Der Generaldirektor: **H. Müller.**

Zürcher Central-Molkerei in Zürich III.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Dienstag, den 19. Septbr. 1899, vorm. 10 Uhr,
in der Central-Molkerei (Sihlquai 55).

Traktanden:

- 1) Protokoll der Generalversammlung vom 18. März 1899.
- 2) Ratifikation eines Liegenschaften-Kaufvertrages.
- 3) Ausgabe von Obligationen.

Die hierauf bezüglichen Akten liegen auf dem Direktionsbureau zur Einsicht bereit; ebendasselbe können Stimmkarten gegen Angabe der Aktiennummern bezogen werden. (1444)

Zürich, den 8. September 1899.

Der Verwaltungsrat.

Fabrique d'Engrais chimiques de Fribourg et Renens à Fribourg.

Assemblée générale ordinaire

le vendredi, 22 septembre 1899, à 10 1/2 heures,
au Café Castella, à Fribourg.

Tractanda statutaires.

Les comptes et les rapports annuels se déposent à nos bureaux dès ce jour.
Fribourg, le 7 septembre 1899. (1451)

Le conseil d'administration.

KING & Co.

Maschinenfabrik und Kesselschmiede

Zürich-Wollishofen

liefern als Spezialitäten:

Dampfmaschinen und Dampfkessel.

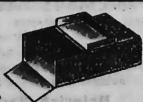
Fahrbare und Halb-

Locomobilen

(731)

bis zu den grössten Dimensionen.

Bureau-,
Lager- und
Versand-
Schachteln.



Beste Einrichtung zur Fabrikation von
Verpackungen für Massenartikel (Falt-
schachteln), z. B. für Cigaretten-, Seifen-
und Teigwarenfabriken etc. (148)

G. Brieger, unterer Mühlesteig 4, Zürich I. — Telefon Nr. 44

Jura-Simplon-Bahn.

Verlängerung der Lieferfristen für den 14. und 15. September 1899.

Anlässlich der Entlassung der Truppen des I. Armeecorps hat der hohe Bundesrat für die Güter in gewöhnlicher Fracht eine Verlängerung der Lieferfristen bewilligt und zwar:

- 1) von 48 Stunden auf den Linien Lausanne-Bern, Palézieux-Lyss, Fribourg-Yverdon, Bulle-Romont und Fribourg-Morat,
- 2) von 24 Stunden auf den Linien Lausanne-Biel, Cossonay-Vallorbe, Genf-Brig, Bern-Biel, des Bernischen Jura und des Neuenburger Jura.

(1448)

Direktion Jura-Simplon-Bahn.

CHEMINS DE FER JURA-SIMPLON.

Prolongations des délais de transport pour les 14 et 15 septembre 1899.

A l'occasion du licenciement des troupes du corps d'armée I. le conseil fédéral a accordé les prolongations des délais de transport suivantes pour les marchandises en petite vitesse:

- 1) de 48 heures sur les lignes Lausanne-Berne, Palézieux-Lyss, Fribourg-Yverdon, Bulle-Romont et Fribourg-Morat,
- 2) de 24 heures sur les lignes Lausanne-Bienne, Cossonay-Vallorbe, Genève-Brigue, Berne-Bienne, du Jura-Bernois et du Jura-Neuchâtelois.

(1447)

Direktion Chemins de fer du Jura-Simplon.

Eidgenössische Bank, Zürich

Aktiengesellschaft.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

(1446)

4 0/0 Kassa-Obligationen

al pari bis auf 3 Jahre fest, mit nachheriger, gegenseitig freistehender, dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Giesserei Rorschach

Genossenschaft.

Die Herren Genossenschaftler werden anmit zur

(1442)

zweiten ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 18. September 1899, vormittags 10 1/2 Uhr,
im Gesellschaftszimmer Grand-Restaurant Metropoli, Zürich,
eingeladen.

Traktanden:

- 1) Entgegennahme des Geschäftsberichtes über das abgelaufene Betriebsjahr und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Gewinnsaldos.
- 3) Déchargeerteilung an den Vorstand und Direktor.
- 4) Ergänzungswahl in den Vorstand.
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren.
- 6) Diverses.

Im Sinne von Art. 703 des O.-R. wird angezeigt, dass die Bilanz pro 30. Juni 1899, nebst Bericht der Rechnungsrevisoren im Bureau der Genossenschaft eingesehen werden können.

Rorschach, den 7. September 1899.

Der Vorstand.

Horlogerie.

Pour cause de cessation de commerce, on offre à vendre une fabrique d'horlogerie bien installée, pour montres courantes, ancrés et cylindres. Conditions très avantageuses. Occasion exceptionnelle. (1449)
S'adresser pour renseignements à M^e G. Kunz, notaire, à Bienne.

Kündig, Wunderli & C^{ie},

Uster (Kt. Zürich).

Spezialfabrik für

Schmirgel-, Schleif- und Poliermaschinen
und Schmirgelwaren jeder Art. (186)

Ventilatoren

für Schmiedefeuer, sowie zum Entlüften von Fabriken, Restaurants etc.

Complete Entstaubungs- und Spänetransport-Anlagen

nach bewährtem System für alle Holzbearbeitungs-Etablissements.

Leistungsfähigste Fabrik der Schweiz

für

Geldschrank- u. Tresorbau

offeriert allen Interessenten, welche einen wirklich feuer- und diebessicheren Schrank als Wertbehälter in jeder wünschbaren Form anzuschaffen gedenken, ein von höchsten Fachexperten erprobtes und vollkommenstes Produkt, das heute in dieser Branche geliefert werden kann. (905)

Luftdichte Thürabschlüsse durch unveränderliche Asbestfalte, doppelte Thürfüllungen gegen Feuersgefahr, ganz glatte Aussenseiten der Schränke ohne Angriffspunkte für Einbrecher und ein rings an der Thüre angebrachter Riegelverschluss mit eigenem feder- und schlüssellosem Kombinationsschloss garantieren in jeder Hinsicht die denkbar grösste Sicherheit.

Grosses Lager in Handkassetten u. Kopierpressen.

F. Bauer & Söhne, Zürich.